

PP 9320 Arbon
Telefon: 071 440 18 30
Telefax: 071 440 18 70
Auflage: 11'500
11. Jahrgang

Amtliches
Publikationsorgan
von Arbon, Frasnacht,
Stachen und Horn.
Erscheint auch in Berg,
Freidorf, Roggwil und
Steinach.

felix.

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und
Haushalt

Tag und Nacht – auch Sa/So,
von allen Krankenkassen anerkannt,
zuverlässig und mit festen Preisen.

Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG
Tel. 071 460 16 66
www.homecare.ch



www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

Einzigartige Chance

Alltag.....
Am Bettag
ist Schluss

5

Gewerbe.....
Satag-Party
in der Luft

8

Tipps.....
Kung-Fu für
Gesundheit

13

..... Aktuell
NLK für neue Wohnqualität
und Orte der Begegnung

3

Mosaik.....
Wetterglück
am Seefest

16



Herzliche
Einladung
zum



**Ökumenischen
Familiengottesdienst
zum Bettag**

Sonntag, 19. September

10.00 Uhr Katholische Kirche
St. Martin Arbon

Musikalische Umrahmung:
Jodelclub Echo vom Bodensee

Anschliessend Brunch im
katholischen Pfarreizentrum.



Altpapiersammlung

Durchgeführt durch den CVJM Arbon
Samstag, 18. September 2010

Mitgenommen werden gebündelte Zei-
tungen, Heftli, Illustrierte und Prospek-
te. Karton ist separat, zerlegt und
verschnürt bereitzustellen.
Wir bitten Sie, das Abfuhrgut frühzeitig
am Sammeltag vor 8.00 Uhr zum Abho-
len bereitzustellen.

Kontaktstelle: Tel. 071 470 08 53

Auskunft: Freitag 18.00–21.00 Uhr
Samstag 07.30–16.00 Uhr

RESTAURANT-CAFÉ POST

in Stachen, Telefon 071 440 12 30
www.dinkelcafe-primavera.ch / info@dinkelcafe-primavera.ch

Jetzt Wildgerichte
Vermicelles Dessert, Marroniglace

Aus unserer Hausbäckerei
Täglich: Brot, Brötli, Gipfel, Dessert, SA-SO auch Zöpfe,
Laugengebäcke, Hauseigene Glace, Dinkelbrote für Allergiker.

Mittagsmenü

1. Sonntag im Monat Frühstücksbuffet auf Voranmeldung!

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, 08.30 bis Schluss
Auf Ihren Besuch freut sich Ihr «Pöstli»-Team

Lassen Sie sich verwöhnen...

- Nagelverlängerung
- Naturnagelverstärkung
- Auffüllung mit Gel über 40 Farbfrench Farben
- Manicure mit oder ohne Paraffinbad
- Wimpernverlängerung (Extensions)
- Fuss French Permanent

Treuekarte

Zahl 11 Behandlungen und die
12. Behandlung schenke ich dir.

Kundinnen werben Kundinnen
Bring deine Freundin mit und
du kriegst 20% Ermässigung.

...und vieles mehr!

Ich freu mich auf Ihren Anruf.

Nagelstudio All For Nails
Rathausgasse 4
9320 Arbon
Telefon 079 245 99 45

YNB AG

Büromöbel-Liquidation: Aus dem Konkurs der Aquaworx Production AG in
Horn (Bodensee) verkaufen wir im Auftrag des Konkursamtes das gesamte
Büromöbel.

Am **Dienstag, 21. September 2010** findet von **9.00 bis 14.00 Uhr**
der 1. öffentliche Verkauf statt, an der Seestrasse 108, 9326 Horn.

Zum Verkauf stehen: Diverse Schreibtische, Rollkorpuse, Besprechung-
stische, Schränke, Regale, Pultstühle, Konferenzstühle, Besucherecke (Sofa,
Stuhl, Tisch), Computer, Laptops, Bildschirme, Drucker, Telefone, 1 Fern-
seher, gesamte Kücheneinrichtung, Wandtafeln, Flipchart, Leinwand u. v. m.

Hochwertiges Inventar – alles in sehr gutem Zustand!
Besichtigen-Bezahlen-Mitnehmen + 7.6% MwSt.

Weitere Informationen, Bilder und eine ausführliche Preisliste finden Sie im
Internet unter www.vnb.ch

YNB AG, Tel. 055 260 24 40, Fax 055 260 24 41, info@vnb.ch

Jetzt frischer Saft ab Presse

In Literflaschen und im Offen-
ausschank 1 Liter Fr. 1.30

Frischer Sauser

1 Liter Fr. 4.10 (unpasteurisiert)

1/2 Liter Fr. 2.10 (unpasteurisiert)



Praktisch zum Abholen oder
mit promptem Hauslieferdienst!

MÖHL
GETRÄNKE-MARKT

Getränkhandel der Mosterei Möhl AG, 9320 Arbon
Telefon 071 447 40 73

Vorsaison Service Aktion vom 21.9.-16.10.2010!!

Skiservice klein CHF 40.– anstatt CHF 49.–
Skiservice gross CHF 60.– anstatt CHF 69.–
(inkl. bfu-Bindungs-Einstellung im Wert von CHF 15.–)

Boardservice klein CHF 45.– anstatt CHF 59.–
Boardservice gross CHF 65.– anstatt CHF 79.–

**Spezielles Winter-Mietartikel
Familienpaket für die Saison
2010/2011 – informieren Sie
sich bei uns im Geschäft**

**paddy
sport
arbon**

Salwiesenstrasse 10, 9320 Arbon, Telefon 071 440 41 42,
Fax 071 440 41 60, E-Mail: info@paddysport.ch,
www.paddysport.ch

AKTUELL

Die Stadt Arbon wird mit dem Projekt NLK zum schweizerischen Modellfall

Nein heisst 40 Mio. verschenken

Sollte der Arboner Souverän am 28. November den Objektkredit von 13,12 Mio. Franken für die Neue Linienführung Kantonsstrasse (NLK) ablehnen, dann verzichtet er auf einen einmaligen Obolus von 40 Mio. Franken! Dieses einzigartige Projekt hat Dimensionen, die Arbon niemals alleine bewältigen kann.

«Chance Arbon – jetzt!» So nennt sich eine Interessengruppe, die sich für das Projekt NLK stark macht. Rund 30 Personen nahmen kürzlich an der Kick-Off-Veranstaltung in den geschichtsträchtigen Räumlichkeiten des ehemaligen Restaurants Locher gleich neben dem Bahnübergang teil, das – so wie das Mehrfamilienhaus an der Stickereistrasse 2 – der neuen Kantonsstrasse weichen muss. Der IG-Vorsitzende Max Gimmel, auch souveräner Präsident der vorberatenden Kommission des Stadtparlaments, machte deutlich, wie wichtig die NLK für Arbon ist.

Stadtparlament einstimmig dafür
Mit seinem Entscheid, der Bevölkerung den Projektkredit zu unterbreiten, hat nach dem Stadtrat auch das Parlament einstimmig seinen Willen bekräftigt, die einmalige Chance für die Weiterentwicklung von Arbon zu ergreifen. Mit der NLK kann Arbon die heutige belastende Verkehrssituation in der Altstadt und in den Quartieren lösen und die Mobilität neu anlegen. Von der verbesserten Lebensqualität wird die ganze Arboner Bevölkerung profitieren.

Nutzen der NLK für Arbon

Gemäss Max Gimmel, Präsident der vorberatenden Kommission des Stadtparlamentes, ist das Projekt NLK ein Mobilitätskonzept, das die einmalige Chance bietet, sämtliche Problemstellungen dieser Mobilität in einer umfassenden Lösung anzupacken, wobei der Fokus nicht allein auf eine Strasse gerichtet ist. Das Konzept ermögliche der Stadt eine sinnvolle Entwicklung, ohne dass die Lebensqualität sinke.



Das Projekt der NLK ist definitiv ausgearbeitet. Die neue Stadtmitte bildet die städtische Drehscheibe für öffentlichen und privaten Verkehr.

NLK kostet 58 Mio. Franken

Die Stadt Arbon baue mit der NLK keine Strasse, sondern realisiere ein Mobilitätskonzept, welches Investitionen in drei- bis achtfacher Höhe auslösen werde, betont Stadtmann Martin Klöti immer wieder... und er verweist dabei auf eine erste Tranche von rund 60 Mio. Franken für die Überbauung Rosengarten. In der Tat steht Arbon vor der Möglichkeit, mit einem einzigartigen Projekt für ein nachhaltiges Wachstum und eine sinnvolle Entwicklung Raum zu schaffen. Mit einem Investitionsvolumen von 58 Mio. Franken hat das Projekt der NLK eine Dimension, die Arbon niemals alleine bewältigen könnte. Es ist deshalb ein absoluter Glücksfall, dass neben den Kantonen Thurgau und St.Gallen sowie den SBB und weiteren Investoren auch der Bund erkannt hat, wie wichtig das Zusammenspiel von Städten und deren Agglomerationen ist. Um die NLK zu realisieren, investiert der Arboner Souverän von der gesamten Investitionssumme 23 Prozent oder 13,12 Mio. Franken.

Finanzmarkt ist günstig

13,12 Mio. Franken ist für Arbon sehr viel Geld! Auch laut Max Gimmel ist das Projekt für den Finanzplan der Stadt Arbon eine grosse Herausforderung. Deshalb müssten

partielle zusätzliche Forderungen seitens der Einwohnerschaft sorgfältig abgewogen werden. Aber Gimmel verspricht: «Das Projekt NLK soll und wird die übrigen Bauprojekte nicht auf Eis legen!» Und er stellt in Aussicht, dass die heutige Situation auf dem Finanzmarkt bei wenig Teuerung tiefe Zinsen ermögliche. Deshalb fordert er: «Je schneller das Projekt in Angriff genommen werden kann, umso günstiger sind die Konditionen.»

Pioniergeist weiter leben

Noch selten wurde in Arbon ein Projekt mit so viel Fachkompetenz in Angriff genommen. Max Gimmel warnt davor, dass eine Ablehnung des Kredits für die Altstadt, das Saurer WerkZwei und auch die Landquartstrasse schlimme Folgen hätte. Und er rechnet aus, dass sich die Planungskosten des Kantons mittlerweile auf 1 Mio. Franken belaufen und auch Arbon bereits mehrere hunderttausend Franken als Vorleistung bezahlt habe: «Weit grösser aber wäre der Verlust der Beiträge von Bund, Kantonen und SBB. Es sind dies über 40 Mio. Franken!» – Feurig plädiert deshalb Max Gimmel: «Dieser Pioniergeist, den Arbon schon mehrfach unter Beweis gestellt hat, kann auch mit der neuen Kantonsstrasse weiter leben!»

De- facto

Da hilft nur noch beten

Nach diesem Motto handelten die Menschen im Süden der USA angesichts der Ölpest im Golf von Mexiko. Zu einem Gebetstag versammelten sich am Sonntag, 6. Juni, tausende von Christen in den anliegenden Bundesstaaten des Golfs. Davon sind auch die verschütteten Bergleute von Chile überzeugt und haben die Sendung von Bibeln und Zubehör für die Errichtung eines Gebetsaltars angefordert.

«Da hilft nur noch beten!» – diesen Satz kann ich immer wieder hören: In banalen Situationen, wenn der Lieblingsfussballverein nach sieben sieglosen Spielen auf einen Abstiegsplatz gerutscht ist ebenso wie in tragischen Momenten; am Sterbebett eines lieben Angehörigen oder angesichts schlimmer Katastrophen. Beten! Eigentlich habe ich dafür gar keine Zeit. Das alltägliche Leben hält mich mit Beruf und Freizeitbeschäftigung auf Trab. Da bleibt einfach keine Zeit, auch noch an Gott zu denken. Doch plötzlich werde ich mit Ereignissen konfrontiert, die mich aus der Bahn werfen. Jetzt habe ich Zeit, oder anders gesagt, ich nehme mir die Zeit, mich auch an Gott zu erinnern. Nun soll er es bitte richten. Für das ist er ja schliesslich zuständig. Doch ein komisches Gefühl beschleicht mich. Ist es eigentlich nicht absolut unfair, wie ich mich Gott gegenüber oft verhalte? Wenn ich mit meinem Latein am Ende bin, soll er bitte für mich einen guten Job machen, auch wenn ich ihn danach gleich wieder vergesse. Wie schön wäre es doch, wenn es nicht wieder zuerst ein schlimmes Ereignis braucht, bis ich mich an Gott wende. Er ist an einer dauerhaften Beziehung mit mir interessiert. Der kommende Dank-, Buss- und Bettag wäre doch eine Gelegenheit, in einer der Landes- und Freikirchen mit andern zusammen zu beten.



Markus
Mosimann
Pastor
Evangelische
Freikirche,
Chrischona

viva
Figurstudios für Frauen

Frauen aufgepasst!
Abnehmen und straffen mit viva

Die Vorteile auf einen Blick
 ✓ Nur für Frauen reserviert
 ✓ Nur 3 x 30 Minuten pro Woche
 ✓ Von Fachpersonen empfohlen
 ✓ Einfaches Training ohne Gewichte
 ✓ Bestens geeignet um abzunehmen, die Figur zu straffen und Cellulite zu reduzieren
 ✓ Ernährungs- und Ernährungsschulungen

Tag der offenen Tür
24. Sept., 9.00 bis 19.00 Uhr

viva Figurstudio für Frauen
Friedenstr. 7 (Postgebäude 1.Stock)
9320 Arbon, Tel. 071 446 49 94
arbon@vivatraining.ch, www.vivatraining.ch

Restaurant Schifflande
9320 Arbon
Tel. 071 446 39 71

Do/Fr/Sa,
23./24./25. Sept.
ab 17 Uhr

METZGETE

Wir freuen uns auf euren Besuch
Christine und Andrea

COLLISTAR
COSMETICS MAKEUP ITALY

SCHMINK-KURS
DIENSTAG, 28. SEPT. 2010
VON 19.30 – 21.30 UHR

Lernen Sie das Einmaleins des Schminkens und profitieren Sie von wertvollen Tipps von der COLLISTAR-Expertin.

Im Preis von CHF 35.-- inbegriffen: COLLISTAR-Einkaufsgutschein im Wert von CHF 15.-- sowie ein attraktives Präsent.

Sichern Sie sich bereits heute Ihren Platz (begrenzte Teilnehmerzahl).

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

METROPOL DROGERIE
BAHNHOFSTRASSE 49 9320 ARBON 071 446 40 90

Wir reduzieren - Sie profitieren!
15.9. bis 23.10.2010

Herbst-Rausverkauf

25 - 35% auf alle Polstergruppen und Betts Sofas
 15 - 25% auf alle Massivholzmöbel (Tische, Stühle, Hallenschränke, Kleinmöbel)
 bis 20% auf alle Matratzen und Bettinhalte
 15 - 25% auf alle Kleinmöbel (Salontische, Kommoden, Mehrzweckmöbel)
 10% auf alle nicht reduzierten Artikel
 (Die Rabatte gelten auf alle Ausstellungsmodelle)

➔ Zusatzrabatte für Möbel auf Bestellung ➔
 ➔ Gratislagerung bis Ende Oktober 2010 ➔

Hauptstrasse 33
Sommeri b. Amriswil
Tel. 071 411 97 67
info@moebel-pick.ch

möbel pick

Öffnungszeiten: Mo 13.30-18.30 Uhr
Di-Fr 9.00-12.00/13.30-18.30 Uhr - Sa 9.00-16.00 Uhr

EINLADUNG ZU «HAPPY HOURS»
MIT «ÖRGEI WERNI»

Freitag, 24. September 10
16.00 bis 17.30 Uhr

Unser Motto: «gemeinsam statt einsam»

Wir sind:

- ein familiär geführtes Heim zur Betreuung und Pflege von betagten oder behinderten Menschen
- Zentral gelegen
- Preisgünstig, bei höchstem Qualitätsstandard

Bilderausstellung in den Fluren unserer Institution von Maya Bärlocher und Uschi Looser noch bis Ende Oktober zu besichtigen. Nutzen Sie diese Gelegenheit, unser Haus in ungezwungener Atmosphäre kennen zu lernen, oder besuchen Sie unsere Homepage: www.aph-national.ch

HEKA ARBON GMBH, Alters- und Pflegeheim «National» Leitung: Karl Diener, Betriebssoek. BVS, Brühlstr. 3, 9320 Arbon Tel: 071 446 18 88, E-Mail: kdiener@active.ch

SP Sozialdemokratische Partei Arbon

Öffentlicher Vortrag und Diskussion

Alt werden in der gewohnten Umgebung

Donnerstag, 23. September 2010 – 19.30 Uhr
im Lokal der SP Arbon, Friedenstrasse 3, neben der Post Arbon

Mit Professor Dr. Ulrich Otto, Fachhochschule St.Gallen

Jede Frau und jeder Mann ist herzlich eingeladen

**S T A D T
A R B O N**

Ist Arbon für den nächsten Schritt in die Zukunft bereit?

Öffentlicher Vortrag mit Podiumsdiskussion
Montag, 27. September 2010, Seeparksaal Arbon
Türöffnung: 19.30 Uhr

Beginn 20.00 Uhr, Ende ca. 22.00 Uhr

In der Stadt Arbon herrscht Aufbruchstimmung. Wohin führt der Weg und wie sieht Arbon 2020 aus? Eine **Potentialanalyse** zum Standort Arbon zeigt Möglichkeiten auf. An der anschliessenden **Podiumsdiskussion** diskutieren Stadtmann Martin Klöti, Studienverfasser Martin Hofer, Wüest & Partner, Ueli Hofer, Amt für Raumplanung Kanton Thurgau, Prof. Stefan Ribler, FHS St.Gallen, Gilgian Leuzinger, Relesta AG Zuzwil, und Peter Eisenhut, Dozent ES-HSG St.Gallen, über **bauliches Wachstum, Mobilität**, Auswirkungen auf die **Gesellschaft** (soziale Infrastruktur) sowie über Investitionen und deren **finanzielle Wirkung** auf das Wachstum. Moderiert wird die Diskussion von Jörg Krummenacher, NZZ-Korrespondent.

Der Eintritt ist frei.
www.arbon.ch

AMTLICH

Aus dem Stadtparlament

Neues Parlamentsmitglied
Erstmals im Parlament Einsitz genommen hat Andreas Grubelnik, SP und Gewerkschaften. Er hat das Parlamentsmandat des per 6. Juni 2010 zurückgetretenen Dieter Feuerle, SP und Gewerkschaften, übernommen.

Botschaft NLK
Das Stadtparlament hat nach eingehender Beratung den Objektkredit für die Neue Linienführung Kantonsstrasse (NLK) – Entlastung Altstadt und Landquartstrasse, Bushof und Erschliessung Saurer WerkZwei – in der Höhe von 13,12 Mio. Franken einstimmig genehmigt. Der Beschluss unterliegt gemäss Art. 7 der Gemeindeordnung der Stadt Arbon obligatorisch einer Volksabstimmung und wird den Stimmberechtigten am 28. November 2010 zur Genehmigung unterbreitet.

Ersatzbeschaffung einer Auto-drehleiter für die Feuerwehr: Kommissionsbildung
Das Stadtparlament beschliesst auf Antrag des Büros grossmehrheitlich die Bildung einer fünf-köpfigen Kommission für die Beratung des Geschäftes. Der Kommission gehören folgende Mitglieder an:
– Bass Remo, CVP/EVP
– Brüscheiler Andreas, SVP
– Heller Riquet, FDP/DKL
– Hofmann Peter, FDP/DKL
– Willi-Castelberg Erica, SP und Gewerkschaften
Präsiert wird die Kommission von Remo Bass.

Parlamentarischer Vorstoss eingereicht
Es ist eine Einfache Anfrage von Konrad Brühwiler, SVP, betreffend «Botschaften zu Abstimmungsvorlagen der Stadt Arbon» eingereicht worden. Der Vorstoss wurde an den Stadtrat weitergeleitet.

Büro des Stadtparlamentes

Freitag ist felix-Tag

Aus dem Stadthaus Arbon Badi schliesst am Bettag
Nach spätsommerlichen Tagen geht die Badesaison im Schwimmbad Arbon zu Ende. Am Sonntag, 19. September, wird das Schwimmbad geschlossen. Eingestellte Liegestühle, Sonnenschirme und Badeutensilien können bis dann abgeholt werden. Mit rund 90 000 Eintritten schliesst das Schwimmbad Arbon eine mit Sonnen- und Regentagen durchzogene Saison ab. Die Zeit von Mitte Juni bis Ende Juli 2010 war von Wetterglück geprägt. In den Sommermonaten fanden zahlreiche attraktive Veranstaltungen statt; unter anderem das «Euregio»-Meeting, das «Swiss Synchron» und die Schweizer Meisterschaften im Turmspringen. Es gab glücklicherweise während der gesamten Badesaison keine nennenswerten Zwischenfälle. Badegäste, die ihre Sonnenschirme oder Liegestühle eingestellt haben, können diese bis am Sonntag, 19. September, jeweils von 08.30 bis 19.00 Uhr abholen. Dies gilt auch für die gemieteten Schrankfächer und Saisonkabinen, die ebenfalls bis zu diesem Datum ausgeräumt sein müssen. Nach dem Schliessdatum können die Utensilien nur noch nach telefonischer Vorankündigung, bis spätestens 24. September, abgeholt werden. Telefonnummer Schwimmbad: 071 446 16 40. Die Stadt Arbon und das Schwimmbad-Team bedanken sich bei den Gästen für ihre Schwimmbadtreue und wünschen allen eine gute Winterzeit. Das Schwimmbad eröffnet die Saison 2011 wie in den vergangenen Jahren am 1. Mai.

ÖV-Anbindung Frasnacht – Informationsveranstaltung
Wie kann der Ortsteil Frasnacht besser mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen werden? Bereits im August 2009 wurde dieser Frage im Rahmen einer Mitwirkungsveranstaltung nachgegangen und anschliessend weiterbearbeitet. Noch ist die Planung nicht abgeschlossen, aber dennoch so weit fortgeschritten, dass die interessierten Bewohnerinnen und Bewohner von Frasnacht über das weitere Vorgehen informiert werden können.

Die Informationsveranstaltung dazu findet statt am Dienstag, 28. September 2010, von 19.30 Uhr bis ca. 21.30 Uhr, in der «Glögglstube» Frasnacht. Vertreter aus dem Stadtrat, aus der Verwaltung sowie aus dem kantonalen Departement für Inneres und Volkswirtschaft, Abteilung öffentlicher Verkehr und Tourismus, nehmen am Anlass teil. Der Eintritt ist frei. *Medienstelle Arbon*

Volksabstimmung vom 26. Sept.
Am Wochenende des 26. September 2010 stimmen die Stimmberechtigten von Arbon über folgende Vorlagen ab:
Eidgenössische Vorlage: Änderung des Bundesgesetzes über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzschiädigung (Arbeitslosenversicherungs-gesetz, AVIG).
Kommunale Vorlage: Beschluss des Stadtparlaments über den Neubau des Friedhofgärtnerhauses mit Werkgebäude und den Objektkredit von brutto 996 000 Franken. Brieflich Stimmende müssen darauf achten, dass die Unterlagen spätestens am Samstag vor der Abstimmung bei der Stadtkanzlei eintreffen. Der Stimmrechtsausweis muss unbedingt unterschrieben sein. Die Stimmzettel sind in das beigelegte A6-Lochcouvert oder einen anderen neutralen Briefumschlag zu legen; das Couvert muss zugeklebt werden. Andernfalls ist das Stimmgeheimnis nicht gewahrt, und die Stimmzettel sind ungültig. Für die vorzeitige Stimmabgabe steht im Stadthaus ab kommendem Montag, 20. September, bis Freitag, 24. September 2010, während der offiziellen Büroöffnungszeiten die Abstimmurne bereit. Sie befindet sich beim Infoschalter der Abteilung Einwohner und Sicherheit im Parterre West. Der Stimmrechtsausweis und das verschlossene Couvert mit den Stimmzetteln sind persönlich abzugeben. Ehegatten und Personen in eingetragener Partnerschaft können sich unter gewissen Umständen stellvertreten. Sollte Ihr Stimmmaterial unvollständig sein, können Sie das Fehlende bei der Abteilung Einwohner und Sicherheit beziehen.

Bäume, Sträucher und Hecken an Strassen, Wegen und Ausfahrten zurückschneiden!
Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer sind verpflichtet, Bäume, Sträucher und Hecken an Strassen, Wegen und Ausfahrten regelmässig zurückschneiden, so dass sie die Übersicht auf Strassen und Wegen nicht beeinträchtigen. Die Stadtverwaltung erinnert an diese gesetzliche Pflicht, welche die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden erhöht und das Stadtbild positiv beeinflusst. Die Stadt stellt für das korrekte Rückschneiden eine Frist bis Montag, 4. Oktober 2010. Anschliessend führt der Werkhof Arbon die Kontrollen über die Einhaltung durch. – Das Merkblatt dazu kann unter www.arbon.ch heruntergeladen werden.

Papiersammlung
Am Samstag, 18. September, organisiert der CVJM Arbon die Papiersammlung. Die Bündel sind frühmorgens gut sichtbar am Strassenrand bereitzulegen. Für Rückfragen und Reklamationen steht die Kontaktstelle unter Tel. 071 470 08 53 gerne zur Verfügung. Nicht in die Papiersammlung gehören: Tetra- und Milchpackungen, verschmutztes Papier wie Haushalt-papier, Taschentücher, Papierservietten sowie alle mit Plastik- oder Alufolien beschichteten Papiere. Diese entsorgen Sie bitte im Haushalt-Kehricht.

Wir gratulieren
Am vergangenen Sonntag, 12. September, konnte an der Brühlstrasse 63 in Arbon Robert Elsener-Keller seinen 90. Geburtstag feiern und am Montag, 13. September, Vittorio Rossi-Würth an der Gartenstrasse 16 in Arbon seinen 95. Geburtstag. Ebenfalls seinen 95. Geburtstag begeht morgen Samstag, 18. September, Paul Brändle-Emmenegger an der Rebenstrasse 49 in Arbon. Den Jubilaren gratulieren wir auf diesem Wege ganz herzlich und wünschen ihnen alles Gute. Mögen Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit sie auch in Zukunft begleiten.

Stadtkanzlei Arbon

Leserbrief

Die dürtigste Rechtfertigung!
«Gebührenpflicht rund um die Uhr»,
«felix. die zeitung.»

Dies ist mit Abstand die dürtigste Rechtfertigung für eine Gebührenerhöhung! Unter dem Titel «Einheitlicher Tarif» wird uns ein nicht existierender «Gebührenwarr bei der monetären Parkplatzbewirtschaftung» vorgegaukelt. Es gibt auch keinen vernünftigen Grund, Tarife zu vereinheitlichen. Haben wir denn in der Blauen Zone nicht vier verschiedene Zeiten? Es sind also nur auf einfachste Weise generierte Mehreinnahmen für ein NICHTS.

Als Monopolist setze der Staat Gebühren eher zu hoch an, sagt René L. Frey, Professor für Nationalökonomie, Uni Basel: «Die Gebühren sind eine Einnahmequelle des Staates, die teilweise den Charakter von Steuern hat. Teilweise entsprechen sie aber auch dem Preis für eine verkaufte Leistung.» Aha, verkaufte Leistung! Was passiert also mit dem zweckgebundenen Konto, wohin das Geld einfließen soll? NICHTS!

So hat es seit Jahr und Tag dieselben Fahrhindernisse usw. auf unseren Strassen. Offenbar hat es in diesem armseligen Kässeli (wie es ein Bauverwalter nannte) nicht einmal Geld, um längst abgefahrene Fussgängerstreifen zu erneuern. Also müssen wir unseren Stadtrat begreifen, wenn er uns und vor allem unseren Gästen jährlich ungerechtfertigte 30 000 Franken aus dem Portemonnaie ziehen will. U. & D. Bleifuss, Arbon

Altgold-Ankauf

Das Original
Oft kopiert ... nie erreicht!!!
Raphael Meyer Goldschmiede Team
Sofortige Barauszahlung
Goldschmuck - Golduhren - Goldmünzen - Zahngold - Silbermünzen und Silberwaren.
Sie erhalten Fr. 33.- bis 36.- p. Gr. Feingold
(Preis anpass. vorbehalten: Tagesgoldkurs)

Mi. 22. Sept. in Rorschach
Hotel „Mozart“ 10-17 Uhr

Warnung: Es sind betrügerische Altgoldhändler unterwegs. Vergleichen Sie die Angebote. Verkaufen Sie kein Gold ohne ein Quittung zu erhalten!!!

Professionell, kompetent und seriös.
Dafür bürgere ich mit meinem Namen!
R. Meyer Goldschmiede 6300 Zug 041/710 17 17

Trend-Fashion-Show der Boutique Adesso



Die Trend-Fashion-Show der Arboner Boutique Adesso ist immer sehr gut besucht. 280 Gäste konnten Alexandra Gabathuler und ihr Team kürzlich bei der Präsentation der Mode-Trends für Herbst und Winter 2010 in der «Novaseta» begrüßen. Alexandra Gabathuler führte durch die Show, und zwei DJ's sorgten auch nach der Show für Stimmung und Unterhaltung. Je sechs Models und Dressmen zeigten, was trendy ist und die «Must haves» der Saisons sind. Als Highlight war Stephan Weiler, Ex Mister Schweiz, unter den Models dabei (Bild), und auch er zeigte bei den fünf Durchgängen die neusten Trends.



METZGETE

Sonntag, 26.09.10

im Pflegeheim
SONNHALDEN
Arbon

Ab 11.30 Uhr verwöhnen wir Sie mit

• Fleischspezialitäten à discrétion zum Preis von CHF 25.- (Kinder CHF 15.-) inkl. Dessertbuffet

• Feinem zum Trinken und

• toller Musik
– der Appenzeller Formation «Lemestäger Gruess» in der Bauernstube im Untergeschoss
– und dem Alleinunterhalter «Fredi Ott» aus Arbon in der Cafeteria.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die Praxisgemeinschaft am Fischmarktplatz öffnet ihre Türen für Sie!



Nebst dem Einblick in unsere neugestalteten Räumlichkeiten und der Möglichkeit zum persönlichen Gespräch, halten wir fachspezifische Vorträge:

11.00 Uhr	Kinesiologie Applied Physiology	Brigitte Lindtner
13.30 Uhr	Naturheilkunde Irisdiagnose/Homöopathie	Daniel Bizozzero
15.00 Uhr	Trauma (Schock) Dr. Peter Levine	Josefine Müller

Wir freuen uns, Sie am **Samstag, 25. September 2010, von 10 bis 17 Uhr** zu begrüßen.

Praxisgemeinschaft am Fischmarktplatz – für ganzheitliche Therapien
Postgasse 8 – 9320 Arbon – www.pgaf.ch

Die Leidenschaft des Balkans

Das wunderbare Elina Duni Quartett, das heute Freitag, 17. September, ab 20.30 Uhr auf der Bühne des Kultur Cinema Arbon auftritt (Eintritt 30 Franken, Reservation unter 071 440 07 64), spielt leidenschaftlichen Balkan-Jazz im Schnittpunkt zwischen Euphorie und Melancholie. Selten war moderner Jazz so stimmungsvoll wie bei der jungen Sängerin Elina Duni. Die in der Schweiz aufgewachsene gebürtige Albanerin taucht die Volkslieder ihrer Herkunftsregion in zeitgenössischen Jazz höchster Güte. Sehnsüchtige Melodien und temperamentvolle Rhythmen aus dem Balkan treffen auf eine sensible, jazzig-akustische Linienführung. Zuoberst aber steht die wendige und ergreifende Stimme von Elina Duni.

Mit ihrem Quartett, zu dem mit Colin Vallon, Piano, Norbert Pfammatter, Drums, Bänz Oester, Bass, drei helvetische Meister des Jazz gehören, hat die Sängerin eine hypnotische Musik entwickelt, in der sich die Essenz der Balkanfolklore und der Dreistigkeit des Jazz gegenseitig befruchten. – Weitere Infos unter www.kulturcinema.ch mitg.

Kleider in Texaid-Säcke

Wer seine ausgedienten Kleider, Schuhe und Haushaltstextilien in die rot-weissen Texaid-Säcke füllt, tut damit Gutes: Die eingesammelten Textilien werden Stück für Stück begutachtet, damit sie auf ihren besten Weg geschickt werden können. Gesammelt wird in Arbon, Horn, Freidorf und Roggwil am Montag, 20. September. Das Sammeln und Sortieren sichert in der Schweiz 100 Arbeitsplätze, und mit dem Erlös aus dem Verkauf der alten Kleider werden die sechs an Texaid beteiligten Hilfswerke, örtliche Samaritervereine und Kolpingfamilien unterstützt. Die nächste Texaid-Sammlung findet im Thurgau mit Empfehlung des Amtes für Umwelt sowie des Thurgauer Fürsorgeamtes statt. Die rot-weissen Sammelsäcke garantieren einen sorgfältigen und ökologisch sinnvollen Umgang mit der anvertrauten Spende. mitg.

Frauen von Soroptimist diskutieren in Arbon am traditionellen Dreiländertreffen

Wasser – Leben – Zukunft

Drei Länder um einen See und ein gemeinsames Thema – rund 170 Frauen von Soroptimist International treffen sich im Arboner Seeparksaal zum Gedankenaustausch über Wasser als Grundlage des Lebens.

Am Wochenende finden sich die Frauen von Soroptimist International aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zum traditionellen Dreiländertreffen in Arbon zusammen. Nach Deutschland ist heuer die Schweiz an der Reihe.

Bodensee als natürliche Verbindung

Der Tagungsort ist nicht zufällig gewählt: Das Thema der grenzüberschreitenden Begegnung ist nämlich das Wasser; zudem bildet der Bodensee eine natürliche Verbindung zwischen den beteiligten Ländern. Neben zwei Referaten, die ökologische und juristische Aspekte aus europäischer Sicht beleuchten, wird im dritten Vortrag ein

Blick nach Südindien geworfen, wo hauptsächlich Schweizer Clubs namhafte Beträge für den Bau von Toiletten gespendet haben. Wasser als Grundlage des Lebens, sauberes Wasser als Voraussetzung für Gesundheit. Von beidem wird die Rede sein. Da das Thema von Soroptimist International wie erwähnt Wasser ist, wünschte die derzeitige Präsidentin der Schweizer Union, Emma Brugnoli, das Treffen in einem Grenzkanon mit «Seeanstoss» durchzuführen. Daher kam die Anfrage an den Kanton Thurgau. Im Thurgau gibt es zwei Clubs, jenen von Kreuzlingen und jenen von Frauenfeld, die insgesamt 60 Mitglieder zählen. Beide zusammen sind verantwortlich für die Durchführung des Anlasses. Insgesamt haben sich für die Tagung in Arbon rund 170 Personen angemeldet.

Soziale Projekte realisieren

Das Dreiländertreffen findet alle zwei Jahre statt und wird von einem

der drei deutschsprachigen Länder ausgerichtet: von Deutschland, Österreich oder der Schweiz. Es ist nicht nur ein gesellschaftlicher Anlass, sondern auch wichtiger Ort von Meinungsaustausch und Vernetzung, um dem sozialem Engagement Nachdruck zu verleihen. Es gehört zum Selbstverständnis von Soroptimist International, dass neben der Pflege von Freundschaft und Vernetzung unter den Mitgliedern auch soziale Projekte realisiert werden – sowohl im In- wie auch im Ausland. Die Devise von Soroptimist International, einer Organisation von berufstätigen Frauen in leitender Stellung, lautet: bewusst machen, Stellung nehmen und handeln.

Die Geschichte von Soroptimist

Der erste Soroptimist Club wurde 1921 in Oakland/Kalifornien gegründet. Die Organisation breitete sich in den USA rasch aus. 1924 entstanden Clubs in Europa (Paris, London). In der Schweiz wurde 1930 der erste Club in Genf gegründet. Der Name Soroptimist ist die lateinische Wortverbindung von «soror» und «optima». Eine zeitgemässe Übersetzung dieser Wortverbindung in die deutsche Sprache ist «Frauen, die das Beste anstreben». Die Farben von Soroptimist International sind Blau und Gelb. Das Logo stellt eine Frau mit erhobenen Armen dar, was Freiheit und Verantwortung symbolisiert.

Mindestalter von 21 Jahren

Ein neutral gestaltetes Logo für Soroptimist International wird zur Zeit evaluiert. Die Mitgliedschaft kann auf Einladung des Clubs und mit der Patenschaft von zwei Soroptimists erfolgen, wovon eine Mitglied des betreffenden Clubs sein muss. Die Kandidatin muss mindestens 21 Jahre alt sein. Die Wahl eines neuen Mitglieds bedarf der Einstimmigkeit. Der Club trifft sich einmal pro Monat und zehnmal pro Jahr. Eine aktive Teilnahme

Dreiländertreffen in der «Stadt der weiten Horizonte»

Ganz dem Thema «Wasser» widmet sich das Dreiländertreffen der «Soroptimist International» vom kommenden Wochenende. Die beiden Clubs von Frauenfeld und Kreuzlingen laden dazu die «Soroptimists» aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein ein. Die weltweit grösste Organisation von berufstätigen Frauen in leitender Stellung ist eine globale Stimme für die Frau mit der Devise: Bewusst machen, Stellung nehmen, Handeln. Arbon freut sich, die Gastgeberrolle übernehmen zu dürfen und heisst die Teilnehmerinnen in der «Stadt der weiten Horizonte» herzlich willkommen. Es macht Sinn, das Dreiländertreffen in einer Stadt direkt am Bodensee durchzuführen, insbesondere darum, weil das diesjährige Thema «Wasser» damit verdeutlicht, welche Bedeutung das «schwäbische Meer» für die Bewohnerschaft aller Anrainerstaaten hat. Der Bodensee hat bekanntlich die Entwicklung der umliegenden Länder massgeblich beeinflusst. Er ist sowohl Bindeglied wie auch Schranke. Mögen die Teilnehmerinnen von den Fachreferaten und Exkursionen möglichst viele gute Einsichten und Ideen mit nach Hause nehmen. Der Tagung sei ein guter Geist gewünscht, denn Arbon ist seit jeher Ort bedeutender Innovation und prägender Geschichte.



Martin Klöti, Stadtmann, Arbon

der Mitglieder an mindestens fünf Treffen im Jahr und die Bereitschaft zur Übernahme von Clubaufgaben ist Bedingung. Clubmitgliedern können weltweit an allen Veranstaltungen anderer Clubs und an allen Kongressen teilnehmen.

Kathrin Zellweger, Mitglied des Clubs Frauenfeld/red.

Finissage der H₂ Art mit «jalazz»



Mit einer Matinee zur Finissage wird das zweite Kunstereignis H₂ Art am Bodensee am Sonntag, 19. September, von der St. Galler Jazzformation «jalazz» stilvoll verabschiedet. Das Ostschweizer Quartett mit Fabian M. Mueller, Stefan Widmer, Jan Geiger und Dusan Perusák ist bei Kennern schon längst kein Geheimtipp mehr. Als zusätzlicher «Muntermacher» wird eine Espresso-Bar eingerichtet. Die Matinee findet bei jeder Witterung um 10.30 Uhr am See, Höhe Bahnhof Arbon, statt. Der Eintritt ist frei. – Unser Bild stammt vom Steinmusik-Konzert von Beat Weyeneth vom vergangenen Samstag. Bild: Rainer Bolliger

Achilles Fecker Holzbau
 Pündtstrasse 3 9320 Arbon
 «Der Gebäudehüllenspezialist aus Arbon. Ob Fassade/Dach, Um- oder Neubau – mit uns sind Sie auf jeden Fall gut beraten. Referenz: FW-Arbon/Stäheli Kratzern»
 www.feckerholzbau.ch
 info@feckerholzbau.ch
 Telefon 071 290 10 65
 Fax 071 290 10 66
 Natel 079 286 52 02

Blicken Sie bei Ihrer Steuererklärung nicht mehr durch?
 Bei uns sind Sie mit Ihrem Anliegen an der richtigen Adresse.
RWP Rother
 Wirtschaftsprüfung & Beratung AG
 St. Gallerstrasse 20, 9320 Arbon
 Tel. 071 447 18 00
 www.rwp.ch info@rwp.ch
 Mitglied der TREUHAND KAMMER

Heizen mit Energie aus der Natur:
 Die neuen Luft Wasser-Wärmepumpen
Weltneuheit:
 Luft-Wasser Wärmepumpen mit Digital-Scroll- Kompressor, leistungsgeregelt von 3-9 kW

 Viessmann (Schweiz) AG
 Geschäftsbereich SATAG Thermotechnik
 Romanshonerstrasse 36, 9320 Arbon
 www.satagthermotechnik.ch
SATAG THERMOTECNIK

Die mit der persönlichen Beratung

TEXTILREINIGUNG
 Adi Giger
 Romanshonerstrasse 21
 9320 Arbon
 Tel. 071 446 88 30
 Kleider • Teppiche • Leder • Bettfedern
 eigene Schneiderei • Vorhänge

FINANCE EXPERT
 Umfassende Beratung für Ihr Eigenheim.

Raiffeisenbank Roggwil TG
 www.raiffeisen.ch
RAIFFEISEN

WITZIG
 THE OFFICE COMPANY
 ALLES FÜRS EFFIZIENTE BÜRO

 Witzig The Office Company | www.witzig.ch | info@witzig.ch

Elektro Hodel
 Arbon
 St. Gallerstrasse 43, 9320 Arbon
 Tel. 071 447 11 55
 info@elektro-hodel.ch
 www.elektro-hodel.ch
 seit 45 Jahren Ihr kompetenter Partner für...
Elektroinstallationen
Telefoninstallationen
EDV-Netzwerke
Beleuchtungskörper

GEWERBE THURGAU OBERER BODENSEE

Viessmann seit 30 Jahren auf Erfolgskurs – eine Erfolgsstory

Nationale Wärmepumpen-Party

Das internationale Unternehmen Viessmann (Schweiz) AG, Geschäftsbereich SATAG Thermotechnik, das heute an der Romanshonerstrasse 36 in Arbon domiziliert ist, blickt auf eine langjährige Erfolgsstory zurück.

Pioniergeist, Durchhaltewillen und Innovationskraft führten zum Erfolg mit Wärmepumpen. Den 30-jährigen Weg von 1980 bis 2010 feierte Viessmann Schweiz kürzlich mit einer grossen Anzahl von Wärmepumpen-Besitzern aus der ganzen Schweiz und aus allen drei Jahrzehnten auf dem Flugplatz Dübendorf. Die 30-jährige Chronik der Entwicklung geht von Saurer über SATAG zu Viessmann (siehe Box). Besitzer von Genf bis zum Bodensee berichteten von ihren Erfahrungen, darunter auch der Besitzer der ersten Erdwärmesonden-Wärmepumpenanlage und der Besitzer einer Wärmepumpe, die ein auf Minergie-Standard umgebautes Wohnhaus sehr effizient heizt und kühlt. Der Alpenflug zu Eiger, Mönch und Jungfrau mit den legendären Junkers «Ju 52» und ein Galadinner rundeten den Anlass ab. Viessmann ist international in der Heiztechnik tätig und hat eine weltweit anerkannte, technologisch führende Stellung in der Wärmepumpentechnik dank der SATAG Thermotechnik in Arbon, die 1998 als Kompetenzzentrum Wärmepumpen in die Viessmann Gruppe eingetreten ist.



Geschäftsleiter Hansueli Bruderer begrüsst die zahlreichen Gäste zum 30-Jahr-Firmenjubiläum.



Spannung bei den geladenen Gästen: Bald hebt die «Ju 52» zum Alpenrundflug ab.

Geschichte des Unternehmens
 Im Geschäftsbereich SATAG Thermotechnik arbeiten rund 40 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, vom Aussendienst bis hin zu den Lehrlingen. Die genaue Bezeichnung des Kompetenzzentrums für Wärmepumpen lautet Viessmann (Schweiz) AG, Geschäftsbereich SATAG Thermotechnik. Die SATAG beschäftigt sich unter anderem mit folgenden Aufgaben: Entwicklung, Engineering, Vertrieb und Service von Wärmepumpen und Warmwasserwärmepumpen Natura und Vitocal. 1980 war der Beginn des Wärmepumpenbaus, damals noch in der SAURER Gruppe Abteilung Thermotechnik. Zu dieser Zeit wurden die Wärmepumpen mit analogen Reglern bedient. 1992 löste sich die Abteilung Thermotechnik von der SAURER Gruppe, und einige Mitarbeiter gründeten die SAURER Thermotechnik AG. Gleich im Anschluss wurden die ersten Wärmepumpen mit digitaler Regeltechnik gebaut. Es folgte eine Änderung des Firmennamens. Neu hiess das Unternehmen SATAG Thermotechnik AG (SAURER Thermotechnik AG). 1998 erfolgte der Eintritt in die Viessmann Gruppe und SATAG wurde zum Kompetenzzentrum für Wärmepumpen für die Viessmann Gruppe. 2004 wurde die eigene Aktiengesellschaft SATAG Thermotechnik AG aufgelöst; daraus resultierte der heute bekannte Name Geschäftsbereich SATAG in der Viessmann (Schweiz) AG. Der Geschäftsbereich SATAG ist einer der führenden Wärmepumpenhersteller der Schweiz und präsentiert sich vom 7. bis 17. Oktober an der Olma in der Halle 1 am Stand 1.1.10.

Bettwaren Okle
 • Daunenduvets
 • Pflumen
 • Kissen
 • Hirsekissen
 • Nackenkissen
 • Bettwäsche
 • Fixleintücher
 in grosser Auswahl
 Eigene
Bettfedern-Reinigung
 Walhallastrasse 1, 9320 Arbon
 Tel. 071 446 16 36 • Fax 071 477 23 27

digiSprint
 digitaldruck & kopierservice
 Ihr Partner für Kopier- und Drucksachen
 • Farbkopien
 • S/W Kopien
 • Neonplakate
 • Arch. Plane A4 - A0
 St. Gallerstrasse 10, 9320 Arbon
 Telefon 071 446 00 07

Mit dem richtigen Partner zum Erfolg.
 Ich berate Sie gerne – auch bei Ihnen zu Hause!
 Thomas Kreis
 Kundenbetreuer
 Wealth Management
 Arbon-Rorschach
 Tel. 071-447 79 44
 thomas.kreis@ubs.com
You & Us UBS

Erfolgreich vorgesorgt.
 Mehr Infos finden Sie unter www.tkb.ch.
Thurgauer Kantonalbank
 Gemeinsam wachsen.

männersachen.
held mode
 Die neuen Herbst-Kollektionen erwarten Sie!
 held mode • In der Altstadt • 9320 Arbon
 Tel. 071 446 18 62 • Fax 071 446 18 72
 www.heldmode.ch
 Inhaber: Herbert Kuser

«Ganz der Vater»
Qualität Service Kompetenz

 JOHN DEERE
Forrer
 landtechnik ag
 Bühlhof, 9320 Arbon, Tel. 071 446 36 71

Schreinerei Zimmerli Menghin AG
 • Renovationen
 • Innenausbau
 • Möbel
 • Türen und Böden
 Berglistrasse 58, 9320 Arbon
 Telefon 071 446 77 44
 www.menghin.ch

Digitaldruck in Offsetqualität
NEU!
 druckerei mogensen ag
 berglistrasse 27 • 9320 arbon
 tel. 071 446 11 34 • fax 071 446 55 20
 info@m-druck.ch • www.m-druck.ch

LEVAG
 TREUHAND- UND STEUERBERATUNGS AG
 Buchhaltung
 Steuerberatung
 Revisionen
 9400 Rorschach
 Marktplatz 2
 Tel. 071 846 65 65
 Mitglied des STV/USF www.levag.ch

GARAGEBRESSAN
 Ihr Honda-Partner in Arbon www.bressan.ch
 Seenstrasse 70 • CH-9320 Arbon • Tel. 071 440 15 65

HONDA
 The Power of Dreams

Vom Fachmann mit Hausberatung...
 ...günstiger als Sie denken.
 Unsere Monteure sind in vielen Häusern gern gesehene Gäste, weil sie freundliche und zuverlässige Fachleute sind.
Laufend HIT-Angebote auf Geräte von:
 Elektrolux, AEG, Miele, Bauknecht, Siemens, V-Zug
 Schnell wie d'Füürwehr sind mir bi Ihne, wenn's Strom brucht...
www.elektroetter.ch
 Neukirch-Egnach
 Amriswil
 Arbon
 Tel. 071 474 74 74
 Tel. 071 411 34 34
 Tel. 071 446 09 09

Kanton übernimmt zwei Drittel der Thurgauer Axpo-Aktien

Ein langfristiges Darlehen

Auf den 1. Januar 2011 erwirbt der Kanton Thurgau von der EKT Holding AG in Arbon ein Aktienpaket von 30 Millionen Franken an der Axpo Holding AG. Das entspricht zwei Dritteln des Thurgauer Axpo-Aktienpakets, das bisher in der alleinigen Hand der EKT Holding AG war. Die Aktienübernahme erfolgt mittels eines Darlehens mit einer Laufzeit von zehn Jahren.



Auf den 1. Januar 2011 will der Kanton Thurgau von der Arboner EKT Holding AG (Bild) ein Aktienpaket in Höhe von 30 Mio. Franken übernehmen.

Die Zugehörigkeit der Thurgauer Axpo-Beteiligung zum EKT statt zum Kanton wurde wiederholt in Frage gestellt. Bei der Umwandlung des EKT in eine AG im Jahr 2000 wurde zwar ein Antrag auf die Übertragung des Aktienpakets auf den Kanton im Grossen Rat abgelehnt. Seither erhoben jedoch verschiedene Kreise immer wieder die Forderung, die Beteiligung an den Kanton zu übertragen. Die Situation,

die sich in den vergangenen Jahren stark verändert hat, bewog den Regierungsrat, die Lage zu überprüfen und neu zu beurteilen. Dabei ist er zum Schluss gekommen, dass es angemessen ist, den grösseren Teil des Aktienkapitals auf den Kanton zu übertragen.

nahme durch den Kanton Nachteile für das EKT hätte. So würde das EKT als Aktionärin gegenüber der Axpo an Gewicht und Einfluss verlieren. Die Kreditfähigkeit des EKT würde eingeschränkt, und ohne Axpo-Aktien müsste das EKT aus buchhalterischen Gründen nochmals einen erheblichen Verlust verbuchen. Ebenso würden dem EKT langfristig Mittel für die Erfüllung gemeinwirtschaftlicher Aufgaben, wie zum Beispiel für die Bereiche erneuerbare Energien und Energieeffizienz sowie die Glasfasertechnologie, fehlen.

Veronika Merz tritt zurück

Der Vorstand der SP Arbon bedauert sehr, dass Stadträtin Veronika Merz bei den nächsten Stadtratswahlen nicht mehr kandidieren wird. Vorstand und Partei werden die Würdigung der langjährigen und erfolgreichen Arbeit von Veronika Merz zu einem späteren Zeitpunkt gebührend vornehmen. Unterdessen ist die Fraktion der SP und Gewerkschaften mit verschiedenen Persönlichkeiten im Gespräch und setzt sich zum Ziel, sowohl im Stadtrat als auch im Parlament mindestens den Besitzstand zu wahren.

Das Thema Primarschulpräsidium soll mit aller Sorgfalt überdacht werden. Auch hier ist die SP im Gespräch mit möglichen KandidatInnen. Ob es auch der richtige Moment ist für ein mit der Sekundarschule kombiniertes Präsidium, muss parteiintern noch diskutiert werden.

Viele Menschen möchten in ihrer gewohnten Umgebung älter werden. Gibt es Alternativen zu Alters- und Pflegeheimen? Ulrich Otto von der Fachhochschule St.Gallen, Leiter des Kompetenzzentrums Generationen, wird am Donnerstag, 23. September, um 19.30 Uhr an der Friedenstrasse 3 darüber referieren.

Zum Friedhofgärtnerhaus sagen die Arboner Sozialdemokraten mit Überzeugung ja. Menschen, die einen Todesfall zu beklagen haben, sollen die Bestattung in Ruhe und einem würdigen Rahmen besprechen können. Dies wird im neuen Gebäude möglich sein. Die Nähe des Friedhofgärtner erlaubt ausserdem mehr Dienstleistungen und gibt weniger Vandalentum. Damit ist das Geld gut investiert und bildet einen bleibenden Wert für unsere Stadt. *mitg.*

«Für die Fülle danken»

Am Sonntag, 28. September, findet in der Bergkirche in Arbon um 09.30 Uhr ein Erntedankgottesdienst mit Pfarrerin Angelica Grewe statt. Auch in diesem Jahr sind alle Mitglieder der evangelischen Kirchgemeinde, ob Klein, ob Gross, zum Danke sagen, zum Loben und Sich-freuen eingeladen. Alle Gaben sind willkommen und werden nach dem Gottesdienst für das bäuerliche Sorgen-telefon verkauft. *mitg.*

I.D.

Die Axpo-Beteiligung

Im Jahr 1914 gründeten die Nordostschweizer Kantone die Nordostschweizerischen Kraftwerke NOK. Der Vertrag ist bis heute im Wesentlichen unverändert gültig. Die NOK entwickelte sich kontinuierlich zu einem der grössten Stromversorgungsunternehmen der Schweiz. 1998 wurde die NOK in Axpo-Holding AG umfirmiert. Das Aktienkapital der Axpo beläuft sich auf 370 Millionen Franken. Der Thurgauer Anteil daran beträgt gut 45 Millionen Franken, also rund 12,25 Prozent. Der Kanton Thurgau hielt seinen Aktienanteil von Anfang an über das EKT. Seit der Bildung einer Aktiengesellschaft im Jahr 2000 hält die EKT Holding AG den Anteil. Die Beteiligung ist zum Nominalwert von gut 45 Millionen Franken verbucht. Der innere Wert des Aktienpakets ist wegen der vertraglich beschränkten Veräusserbarkeit nur schwer zu beziffern; angesichts des hohen Substanzwerts der Axpo beinhaltet die Beteiligung aber grosse stille Reserven. *I.D.*

Grosser Rat für eine Übertragung

Mehrere Gründe haben zu diesem Beschluss geführt. So hat die Strommarktöffnung grosse Veränderungen mit sich gebracht, die den Einsatz der Dividendenträge stark reguliert. Zudem haben die Dividendenträge eine Höhe im zweistelligen Millionenbereich erreicht, so dass es ungerechtfertigt ist, diese Beträge vollständig beim EKT zu belassen. Die bisher praktizierte indirekte Abschöpfung der Axpo-Dividende an den Kanton ist umständlich. Im Jahr 2009 sprach sich eine Mehrheit der Fraktionen im Grossen Rat für eine Übertragung aus. Schliesslich kann der Kanton aus der Dividende der direkten Beteiligung die politisch geforderten Energiemassnahmen zu einem Teil finanziell abdecken.

Regierungsrat wählt Mittelweg

Mit der Übertragung von zwei Dritteln der Aktien wählt der Regierungsrat einen Mittelweg, weil er sieht, dass eine vollständige Über-

Zwei Ostschweizer Derbys

TSV St. Otmar SG – HC Arbon
Bei St. Otmar trifft der HC Arbon in St.Gallen heute Freitag auf eine Mannschaft, der vor der Meisterschaft ein Platz in den ersten drei Rängen vorausgesagt wurde. Der Saisonstart der Gallustädter verlief aber nicht nach Wunsch, denn auch eine Spitzenmannschaft benötigt Zeit, um neue Spieler zu integrieren. Auf das Wiedersehen mit Filip Pentic sind die Arboner natürlich gespannt. Der TSV St. Otmar konnte seine Leistung verbessern, und am letzten Samstag fehlte beim 29:29 gegen Pfadi nur eine Kleinigkeit zum ersten Sieg. Der HC Arbon will gegen St. Otmar nicht nur Sparringpartner sein. Eine gute Partie zu zeigen ist nicht verboten. Selbst wenn bereits das Spiel vom Sonntag gegen den Fortitudo Gossau im Hinterkopf sein sollte.

HC Arbon – TSV Fortitudo Gossau
Ist ein Sieg gegen Fortitudo Gossau möglich? Forti Gossau, das seit 2008 in der NLA spielt, liegt nach drei Runden zusammen mit dem HC Arbon am Tabellenende. Im «Schweizersbild» in Schaffhausen gab es für die Gossauer eine ähnlich hohe Niederlage wie für die Arboner. Einmal mehr dürfte der gegnerische Angriff das Stacherholz-Team fordern. Da gilt es vor allem, auf die beiden Schützen Daniel Stahl und Oliver Schoof zu achten. Ob Arbon Erfolg hat, dürfte weitgehend davon abhängen, ob es gelingt, die beiden erfahrenen Spieler zu neutralisieren.

In der letzten Saison dauerte es einige Zeit, bis sich Arbon an das Niveau der höheren Liga gewöhnt hatte. Beim HCA sind Fortschritte deutlich sichtbar; das Team ist aber noch nicht da angekommen, wo es hin will. Ob es am Sonntag zu Punkten reicht, erleben die Fans in der Sporthalle Stacherholz. – Der HC Arbon freut sich, wenn er vom Publikum weiterhin tatkräftig unterstützt wird.

Max Glättli
St. Otmar – HC Arbon, St.Gallen
Kreuzbleiche, Freitag, 17. September, 19.30 Uhr.
HC Arbon – TSV Fortitudo Gossau, Stacherholz, Sonntag, 19. September, 17.00 Uhr

Klassenznüni gewonnen

Witzig The Office Company ist bekannt für ihre alljährlichen, attraktiven Schulaktionen – so haben die Ladengeschäfte von Witzig The Office Company in Arbon und Frauenfeld mit dem Schulbeginn traditionsgemäss einen Schülerwettbewerb ausgeschrieben. Über 150 Schülerinnen und Schüler griffen zu

den Talons, um bei der Verlosung einen Znüni für die ganze Klasse zu ergattern. Patricia Horber, 1. Klasse, Primarschule Steinach, und Mika Freundt, Kindergarten Frasnacht, sind die glücklichen Gewinner und durften für alle Klassenkameraden einen knusprigen Znüni in Empfang nehmen. *pd.*



Gewinnerin Patricia Horber, 1. Klasse, Schulhaus Steinach (Patricia Horber steht in der vorderen Reihe in der Mitte).



Gewinner Mika Freundt, Kindergarten Frasnacht (Mika Freundt steht in der Mitte neben der Kindergärtnerin).

«Freestyle Fanclub» im «Cuphub»

Am Samstag, 18. September, lädt das «Cuphub» an der Schlossgasse 4 in Arbon zu einem weiteren Livekonzert mit dem «Freestylefanclub» aus St.Gallen ein.

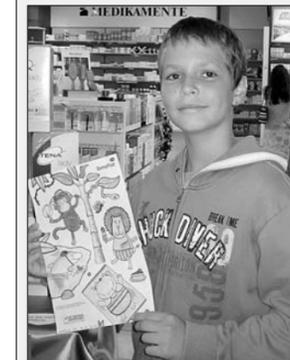
Ihr Name sei Programm. Vorne auf der Bühne steht Sky 189 (Evaron Orange), mehrfacher südafrikanischer Freestyle Meister, mit dem Mikro in der Hand. Dass er über alles rappen kann, beweist er auch bei den Live-Shows des Freestyle

Fanclubs. So, wenn er über Gegenstände reimt, die ihm vom Publikum gezeigt werden, oder aus den Namen, Berufen und Wohnorten von Menschen im Publikum Geschichten baut. In St.Gallen fand er nicht nur die Liebe, sondern auch einen Partner für die Musik. Etwas versteckt hinter seinen Keyboards und Geräten sitzt er, Urs Baumgartner, «aka Kafi D». – Info: www.myspace.com/thefreestylefanclub

mitg.

Metropol Drogerie: Malwettbewerb

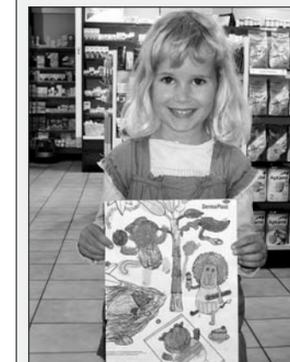
Die Arboner Metropol Drogerie veranstaltete vom 4. bis 14. August einen Kinder-Malwettbewerb. Der Wettbewerb erfreute sich grosser Beliebtheit – 45 Zeichnungen wurden von fleissigen Künstlern abgegeben. Die Jury hatte es deshalb nicht leicht, von den vielen zurückgebrachten Bogen den schönsten auszuwählen. Aus diesem Grunde musste die Jury Alterskategorien erstellen. – Je zwei Eintrittsgutscheine ins Connyland in Lipperswil haben gewonnen:



Timon Huwiler, 11 Jahre



Sofia Stutz, 7 Jahre



Svenja Pfändler, 4 Jahre.

Kurs Patientenverfügung in Arbon
Pro Senectute bietet in Arbon einen Kurs zur Information und Auseinandersetzung mit dem eigenen Willen an. In einer Patientenverfügung wird festgelegt, was im Falle der Unfähigkeit einer Person zur Einwilligung in Hinblick auf Leiden und Sterben zu geschehen hat. Für Angehörige wird eine solche Situation, in der sie unter einem hohen emotionalen Druck stehen, zu einer zusätzlichen Belastung. Sie müssen Entscheidungen treffen, die dem Willen der betroffenen Person entsprechen sollten. In einem solchen Fall schafft die Patientenverfügung Abhilfe. Das Ausfüllen einer Patientenverfügung bedeutet die Auseinandersetzung mit Leiden, Sterben, Tod. Pro Senectute möchte in ihrem Kursangebot über die Unterschiede bei Patientenverfügungen, über die rechtlichen Grundlagen sowie über Möglichkeiten der Deponierung hinweisen. Der Kursleiter animiert zum Dialog und steht auch beim Ausfüllen einer Patientenverfügung gerne zur Verfügung. – Der Kurs findet am Mittwoch, 22. September, von 14 bis 17 Uhr bei Pro Senectute Arbon an der Kapellgasse 8 statt. Die Kosten betragen 65 Franken für einen Nachmittag mit vier Lektionen. Anmeldung und Auskunft: Pro Senectute Thurgau, 071 626 10 83. *mitg.*

Pro-Senectute-Herbstsammlung
Auch in diesem Jahr werden die freiwilligen HelferInnen von Pro Senectute persönlich in Haushaltungen vorbeikommen und um eine Spende bitten. Lebensfreude ist nicht selbstverständlich. Sie nährt sich vom Gefühl der Zuversicht und der Hoffnung auf ein würdiges Altern. Die Herbstsammlung von Pro Senectute schafft für viele Betroffene einen Lichtblick. Dank Spenden kann Pro Senectute die Sozialberatung kostenlos anbieten, ältere Menschen finanziell unterstützen und ein erfülltes und selbstständiges Leben zuhause ermöglichen. Als gemeinnützige Stiftung, welche auf Spenden angewiesen ist, dankt Pro Senectute Thurgau herzlich für jeden Beitrag auf das Spendenkonto: PC 85-530-0.
Die Ortsvertreterinnen von Arbon und Roggwil

Vereins-ecke

Bergwanderung der Seniorenturner
Die alljährliche Bergwanderung der Seniorenturner STV Arbon wurde im Jahresprogramm auf den 4. August festgelegt. Um 9 Uhr trafen sich 30 Seniorenturner bei herrlichem Wanderwetter beim Parkplatz Stacherholz. Mit einem gemieteten Kleinbus und vier Personenwagen starteten wir Richtung Wildhaus. Ziel war die Talstation der originellen Gamplüt-Schwebbahn. In Etappen schwebten in Doppelkabinen jeweils zwölf Turner den Berg empor. Bei Kaffee auf der Terrasse des Berggasthauses Gamplütalp sammelte sich die Gruppe nach der Bergfahrt wieder zum Start der Wanderung. Für die Wanderung standen zwei Routen zur Auswahl. Eine kürzere mit rund 1¼ Stunde und eine längere mit etwa 2½ Stunden Wanderzeit. Nach rund einer halben Stunde trennten sich dann die Wege nach dem gemeinsamen Aufbruch. 19 Wanderer wählten die kurze, aber anspruchsvolle Variante; mussten doch zuerst 150 Höhenmeter bergauf und dann 100 Höhenmeter bergab gemeistert werden, bevor der Weg über offene Alpweiden mit Blick zu den Churfürsten zurück zum Gasthaus zum Mittagessen führte. Bei der grösseren Wanderung mussten zum Äpli rund 300 Höhenmeter bergab gewandert werden. Von da führte der Weg Richtung Roststeinpass. Beim Aufstieg zur Thurwis genossen wir den grandiosen Blick in den Alpstein. Auf der Alp Thurwis rasteten wir kurz, bevor die Wanderung zur Gamplütalp über einen abwechslungsreichen, auf und ab führenden Wanderweg abgeschlossen wurde. Nach dieser Wanderung hatten auch die Wanderer noch genügend Zeit, auf der sehr schönen Restaurantterrasse mit Blick auf die Churfürsten bei schönstem Sonnenschein und kühler Brise das wohlverdiente Mittagessen zu geniessen. Schon bald war es Zeit zum Aufbruch. In Wildhaus trafen sich 30 sichtlich zufriedene Seniorenturner wieder zum Schlusstrunk.

W. Stäheli, Turnleiter

Senioren Ausflug der kath. Pfarrei
Gut gelaunt, bei bestem Wetter, starten wir am 25. August unseren Senioren/innen-Ausflug in Richtung Kreuzlingen. 82 Personen sind an diesem herrlichen Spätsommertag mit den zwei Nussbaumer-Cars unterwegs. In jedem der Cars begleitet uns mit Pfarrer Henryk Walczak und Vikar Valentine Koledoye ein Priester. Sie sprechen mit uns zu Beginn ein Gebet. Kurz vor Kreuzlingen wird das Geheimnis des Reiseziels durch einen Bericht über das Kloster Hegne gelüftet. Eine knappe halbe Stunde nach der vereinbarten Zeit sitzen wir nach einem kleinen Umweg alle hungrig auf der schönen Gartenterrasse des Restaurants Meisterklausen und lassen uns so richtig verwöhnen bei einem herrlichen Filet mit Gemüse und Pommes, Kroketten und Spätzle. Frau Schatt trägt zwischen dem Essen und dem Dessert zwei vor langer Zeit schon in der Ybriger Schulzeit gelernte Gedichte vor. Erstaunlich ist schon: was man in der Kindheit gelernt hat, vergisst man nicht mehr so schnell! Danach besuchen wir das Kloster Hegne. Eine Ordensschwester berichtet vom Leben der 1987 selig gesprochenen Kreuzschwester Ulrika. Ihr bescheidenes Leben bestand darin, Gott zu lieben. Anschliessend haben wir eine ca. 20-minütige Andacht unterhalb der Kirche in der Krypta, in der die Gebeine der seligen Schwester Ulrika liegen. Bei Apfelstrudel mit Schlagrahm und Kaffee lassen wir uns nach einer kurzen Carfahrt auf der Insel Reichenau verwöhnen. Nach diesem Zvieri bleibt noch fast eine Stunde Zeit, uns auf der Insel Reichenau die Füsse zu vertreten und unsere Blicke auf den sonnenbeschienenen Untersee zu werfen. Auf dem Nachhauseweg führt die Reise nicht mehr dem Bodensee entlang, sondern über Langrickenbach und Amriswil Richtung Arbon. Wir werden während der Rückreise mit einem herrlichen Blick auf Alpstein mit Säntis belohnt.

Mägi Federer

Leser-brief

Man darf gescheitert werden
Zwar gibt es mindestens fünf konkrete Gründe für eine Ablehnung der vom Stadtrat ausgearbeiteten und von einer Mehrheit des Arboner Stadtparlaments genehmigten Vorlage. Ich möchte mich auf das wichtigste Argument zu einem «Nein» beschränken: «Man darf gescheitert werden»: Stadtrat und Parlament haben es in der Vergangenheit verpasst, eine breite und vertiefte Auslegung über die zukünftige Nutzung und Gestaltung des Friedhofs zu machen. Im Vordergrund stand stets die Sanierung bzw. später der Neubau des Friedhofgärtnerhauses. Die vom Stadtrat und einer Mehrheit des Arboner Stadtparlaments genehmigte Vorlage löst die wirklichen Probleme nicht, sondern wird weitere Bauten und Kosten zur Folge haben. Die gesamtheitliche Betrachtung und Konzeptionierung des Friedhofgeländes und aller betrieblicher Abläufe war nie Auftrag und demzufolge nie Inhalt der Abklärungen. Nur wenige Arboner Bürger, u. a. Andreas Brüscheiler und Heinz Nyffenegger, machten sich Gedanken über eine effizientere, attraktivere und nachhaltigere Nutzung der ungenutzten Freiräume innerhalb der Friedhofsmauern und legten schon damals interessante und kostengünstige Lösungen und Varianten vor. Diese Lösungsansätze und Überlegungen rechtfertigten deshalb das fakultative Referendum. Es gilt die Chance jetzt zu nutzen, die Zukunft des Friedhofs sinnvoll und langfristig zu gestalten. Das Argument der Befürworter der «offiziellen» Variante, dass bei einer Ablehnung der Vorlage der Planungsprozess ein drittes Mal aufgenommen werden müsse, werte ich als einmalige Chance, dem Grundsatz des stadträtlichen Richtplans und dem haushalterischen Umgang mit vorhandenem Boden nachzukommen. Deshalb sage ich «Nein» zum Neubau des Friedhofgärtnerhauses.

Konrad Brühwiler, Frasnacht Mitglied Stadtparlament Arbon

Offene Türen bei «viva»
Gerade zwei Jahre ist es her, seit der Startschuss für «viva» in Arbon fiel. Eine Zeit, auf welche die Stadileiterin, Esther Mattis, mit grosser Dankbarkeit zurückblickt. Der Erfolg des «viva»-Konzeptes hat sich herumgesprochen. Der Blick nach vorne ist aber noch spannender, denn «viva» in Arbon passt das Angebot den Wünschen der Kundinnen an. Es wird viele Neuerungen geben. Im Laufe des Herbstes werden die Öffnungszeiten erweitert und neu auch eine budgetschonende Abo-Variante angeboten. Im Oktober startet erstmals ein achtwöchiger Intensiv-Abnehmkurs. Dieser ermöglicht es, Leistungen und Know-how von «viva» zu nutzen, ohne sich gleich für zwölf Monate verpflichten zu müssen. Für Interessentinnen besteht Gelegenheit, sich am Tag der offenen Türen kompetent beraten zu lassen. Die Fachkräfte von «viva» sind sicher, dass sie für alle Bedürfnisse eine Lösung finden. Wer am Glücksrad drehen will, kann bis zu sechs Wochen «viva»-Gratistraining gewinnen. Die «viva»-Türen sind am Freitag, 24. September, von 9.00 bis 19.00 Uhr geöffnet. *mitg.*

In den Schuhen eines Pilgers
Im Rahmen des 100-Jahr-Jubiläums der Kirche Franz Xaver in Horn findet am Sonntag, 19. September, bei jedem Wetter, ein weiterer Anlass statt. Katechet Max Burkhardt aus Egnach begleitet und führt ab 13 Uhr die Teilnehmer, die auf dem Jakobsweg vom Brunnen in Rorschach bis nach St.Gallen pilgern wollen. Auch Familien mit Kindern sind eingeladen. Der Pilgerweg hat ein Element der Mühe in sich und wird so zum Gleichnis für die Mühe des religiösen Lebens, als Suchen nach dem richtigen Weg, als Fragen nach dem Sinn, als Suche nach Gott. Dieses Gehen bringt aber auch viel Freude mit sich. Auf dem Weg begegnet der Pilger Menschen, er trifft auf heilige Zeichen und erfährt die Natur neu als Geschenk. Der Ausflug mit Zvierihalt dauert rund vier Stunden und endet bei der Kirche Neudorf in St.Gallen. Von dort aus wird die individuelle Rückkehr angetreten. *mitg.*

Mobiliar erweitert ihre Präsenz



Per sofort ist die Generalagentur Armin Broger in Arbon persönlich jeden Tag für die Kundschaft geöffnet. Dadurch erhöht die Versicherung den Kundenservice vor Ort. Das Team wurde ergänzt durch Raphael Schläpfer, der erfolgreich die Lehre bei der Mobi abgeschlossen hat und nun in Arbon ganztätig mit dem Aussendienst-Team mit Michael Dätwyler, Bruno Erismann und Beno Zurfluh vor Ort ist. Die Agentur Arbon ist geöffnet von Montag bis Freitag von 07.30 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 17.30 Uhr.

Kampfkunst und Buddhismus

In allen Kampfkunsttraditionen war und ist der Buddhismus zum Teil heute noch ein wesentlicher Teil der Ausbildung zum Meister. Die wohl bekanntesten sind die buddhistischen Shaolin-Mönche in China, die noch heute zur Erhaltung der Gesundheit Kung-Fu praktizieren. In Korea war es der Hwarang- und in Japan der Samurai-Orden. Neben den konfuzianischen Disziplinen Philosophie, Rhetorik und Heilkunde war das Studium des Buddhismus eine wichtige Grundlage der Ausbildung. Denn es galt, die Veränderung im Inneren zu erlangen, den Geist auszubilden und auszuformen. Eines der obersten Ziele eines jeden Ritters war zu siegen ohne zu kämpfen. Heutzutage haben die Kampfkünste leider einen schlechten Ruf in unserer Gesellschaft. Für Betreiber von Kampfkunst-Schulen kann es fatal sein, wenn Schüler oder Ex-Schüler irgendwo in sinnlose Aggressionen verwickelt werden. Darum gilt es gut auszuwählen oder Möglichkeiten anzubieten; nicht nur den Körper auszubilden, sondern Anleitung

gen zur Ausbildung des Geistes zu geben. Somit können die Kampfkunstschulen einen wichtigen Beitrag zur positiven Entwicklung der Gesellschaft leisten. Das Vairochana-Zentrum, Sitterdorf, (buddhistisches Zentrum Ostschweiz) und Song Mu Kwan, Arbon, organisieren eine interregionale Veranstaltung für Kampfkunstschulen, welche die Kunst des Kampfes auch aus historisch buddhistischer Sichtweise studieren möchten. Der Event wird in zwei Teilen durchgeführt: am Montag, 20. September, und Mittwoch, 29. September, jeweils von 18.30 bis 20.30 Uhr. Anmeldungen sind unter info@songmukwan.ch oder Telefon 078 737 53 02 möglich. Der Kurs wird durch den buddhistischen Mönch und Lehrer Kelsang Lachpa durchgeführt. Er ist vom Ehrw. Geshe Kelsang Gyatso beauftragter Lehrer für Kadampa-Buddhismus am Vairochana-Zentrum in Sitterdorf. Unter anderem führt er auch Kurse bei Song Mu Kwan in Arbon durch.

mitg.

Appenzeller «Liebi per Poscht»...
Zu einem knapp einstündigen Schwank in zwei Akten von Alois Bierhammer in einer Dialektbearbeitung von Lukas Bühler lädt der Appenzeller-Verein Arbon am Samstag, 25. September, um 20 Uhr (Türöffnung um 19 Uhr) in die Mehrzweckhalle Frasnacht ein. Das Theater «Liebi per Poscht», das nach der Pause aufgeführt wird, spielt in der Gartenwirtschaft «zum goldenen Ochsen», die Ferdinand Pfiffer führt. Nach einer durchzechten Nacht wettet er mit Kari Wisler, dass er bald heiraten wird. Auf dem Spiel steht sein Wirtshaus. Als Zukünftige hofft er auf Gerda Berger, seine langjährige Brieffreundin, die er noch nie gesehen hat. Als dann eine über alle Massen unattraktive Frau auftaucht, beginnt das Debakel. Ist das jetzt Gerda Berger? Oder ist es vielleicht die bildschöne Tochter, die den gleichen Namen trägt? Viele Verwechslungen und falsche Heiratsanträge folgen. Aber die Damen Gerda Berger senior und junior haben ihre eigenen Methoden, die Männer zu erziehen... Bevor jedoch die Appenzeller «Theatermacher» ihren grossen Auftritt haben, spielen im ersten Teil des Unterhaltungsabends «Alphorn Egnach» sowie die Kapelle «Steerose». Im dritten Teil bittet Alleinunterhalter Sepp Eigenmann zum Tanz. Der Eintritt kostet vier Franken, das obligatorische Saalabzeichen zehn Franken. Wiederum sind bei einer grossen Tombola zahlreiche attraktive Preise zu gewinnen, und verpflegen können sich die Gäste ab 19 Uhr traditionell mit Getränken, heissem Fleischkäse mit Kartoffelsalat sowie Kaffee und Torten. *red.*

TKB am Herbstfest «Novaseta»
Am Samstag, 25. September, feiert die TKB Arbon zusammen mit den anderen Geschäften im Einkaufszentrum Novaseta von 8 bis 18 Uhr ein Herbstfest. Alle Geschäfte offerieren diverse Aktionen und Rabatte. Die Besucherinnen und Besucher des TKB-Standes erhalten ein kleines Geschenk. Im Festzelt sorgt Alleinunterhalter Mario für Stimmung, während sich die Gäste mit Kürbissuppe, Würsten oder Raclette verköstigen können.

Wohnung
gesucht in Arbon
von älterem Ehepaar
auf 2011.

Wunsch:
Seesicht und
zentrale Lage.

Telefon:
055 210 87 73

SPITEX
Hilfe und Pflege zu Hause
 Spitex Arbon und Umgebung

Sind Sie pflegebedürftig und möchten trotzdem zu Hause bleiben?
 Die Spitex Arbon bietet Ihnen «Pflege und Hilfe zu Hause» an – mit ausgebildeten und kompetenten Pflegefachfrauen – während 365 Tagen – über die Krankenkasse verrechenbar.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!
Spitex-Verein Arbon und Umgebung,
 Rebhaldenstr. 13, 9320 Arbon
 Tel: 071 440 15 15

STADT ARBON

Zurückschneiden der Bäume, Sträucher und Hecken an Strassen, Wegen und Ausfahrten

Gestützt auf die Bestimmungen des Gesetzes über Strassen und Wege des Kantons Thurgau sind Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer von Liegenschaften an öffentlichen Strassen und Wegen verpflichtet, Bäume, Hecken und Sträucher jederzeit so unter Schnitt zu halten, dass sie nicht in den Strassenraum hineinragen und die Übersicht auf den Strassen und Wegen gefährden.

Die gesetzlichen Bestimmungen lauten wie folgt:

- Im Sichtzonenbereich von Ausfahrten oder Strasseneinmündungen dürfen Pflanzungen und Einfriedungen höchstens eine Höhe von 80 cm ab Strassenhöhe erreichen. (§ 41 Abs.1)
- Übertragende Äste sind im Fahrbahnbereich auf eine lichte Höhe von 4.50 m, bei Wegen und Trottoirs auf eine lichte Höhe von 2.50 m zu stützen. (§ 42 Abs.2)
- Lebhecken, Sträucher und ähnliche Pflanzen müssen einen Stockabstand von mindestens 60 cm zur Strassen-, Weg- oder Trottoirgrenze aufweisen. Sie sind so unter Schnitt zu halten, dass die maximale Höhe von 1.50 m längs gerade verlaufener Strassen und an der Aussenseite von Kurven nicht überschritten wird. Für die Innenseite von Kurven ist eine maximale Höhe von 1.10 m einzuhalten. Äste dürfen nicht in den Lichtraum des öffentlichen Gemeindegebietes hineinragen. (§ 42 Abs.3)

Wir bitten alle Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer, diesen Bestimmungen des Gesetzes über Strassen und Wege bis Montag, 4. Oktober 2010, nachzukommen. Nach diesem Datum führt die Stadt Arbon die Kontrollen über die Einhaltung durch.

STADT ARBON

Auflage Baugesuche

Bauherrschaft: Diethelm Pius, Seestrass 9, 9323 Steinach

Bauvorhaben: Balkonanbau, Fassadensanierung

Bauparzelle: 2810, Landquartstrasse 42/44, 9320 Arbon

Bauherrschaft: CELER Immobilien AG, Niederkofler Christian und Eva, Weststrasse 21, 9320 Arbon

Bauvorhaben: Bau Wohnnebenhaus

Bauparzelle: 553, Weststrasse 23, 9320 Arbon

Auflagefrist: 17. September 2010 bis 06. Oktober 2010

Planaufgabe: Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprache: Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

Liegenschaften

ARBON/Altstadt, Kapellgass. Zu vermieten neue **Geschäfts-/Büro-/Praxis- und Wohnräume** nach Vereinbarung, und **St.Gallerstr. 34a**, Arbon, per sofort **Lager-/Abstell-/Bürofläche-/Verkaufs- oder Ausstellfläche.** Auskunft Telefon 071 868 77 66, e-mail: info@glovital.ch

Arbon, Landquartstr. 46b. Zu vermieten **4 1/2-Zimmer-Wohnung im 3. Stock.** Teilw. neu renoviert, geräumig, hell, Balkon, üblicher Komfort. Sonnige, Wohnlage, naturnah bei der «Aach». MZ Fr. 890.– + Fr. 170.– NK. Garage oder Autoabstellplatz vorhanden. Bezug ab sofort möglich. Telefon 071 891 48 78 oder 078 611 58 80.

Arbon, Ladenlokal oder Büro zu vermieten, an attraktiver Lage in der Altstadt, nach Vereinbarung, 75 m², MZ Fr. 950.– exkl. NK. Ausbau kann noch mitbestimmt werden. Tel. 079 298 86 18.

In Arbon zu vermieten nach Vereinbarung an ruhiger attraktiver Lage in der Altstadt, moderne **3 1/2-Zimmer-Wohnung**, neue Küche, Böden, Bad mit Eckbadewanne + Dusche, eigene Waschm./Tumbler, 75 m², MZ 1150.– exkl. NK. Telefon 079 298 86 18.

In Frasnacht zu vermieten: **Büro und Lager** (ca. 100 m²) Tel. 071 446 76 86.

Arbon. Garage zu vermieten per 1. Okt. 2010 an der Säntisstrasse. Mieta Fr. 100.–. Telefon 071 440 19 80.

In Arbon, sonnige, helle **4 1/2-Zimmer-Wohnung** zu vermieten. Grosser Balkon, sep. Du, Bad, Keller, kompl. renoviert, 98 m², Maxi-Kühlschrank, Gefriertruhe, Spülmaschine, Cerankochfeld, Waschmaschine usw. Tel: 071 440 15 80, Schramm.

Berücksichtigen Sie bitte unsere Inserenten!

Horn, Bahnhofstrasse 4. **ERSTBEZUG** Herbst 2010, **3 1/2-Zimmer-Wohnung** MINERGIE-Standard, helle, grosszügige Wohnung, 100 m² NWF. Bodenbeläge Platten und Parkett, grosser Gartensitzplatz, WM und Trockner im Abstellraum. Zentrale ruhige Lage, Nähe Einkauf, Bahn, Bus, Schule und See. MZ Fr. 1'880.– netto. Hector Bressan AG, Tel. 071 447 88 64 (morgens).

Nachmieter gesucht, für familienfreundliche, grosse **4 1/2-Zimmer-Maisonette-Wohnung.** Wohnzimmer mit Laminat, Keramikochfelder, eigene WM und Tumbler. MZ Fr. 1650.– inkl. NK, Auskunft: Frau Widmer, Tel. 071 888 08 22.

Arbon, in Altstadt zu vermieten ab 1.10.10 oder o. n. V. **4 1/2-Zimmer-Maisonette-Wohnung.** Wohnzimmer mit Laminat, Keramikochfelder, eigene WM und Tumbler. MZ Fr. 1650.– inkl. NK, Auskunft: Frau Widmer, Tel. 071 888 08 22.

Arbon, zu vermieten an der Landquartstrasse 30 **Garagenplatz.** Mietzins Fr. 120.– inkl. Hector Bressan AG, Telefon 071 447 88 64 (morgens).

Treffpunkt

LuLa im Arboner Städtli. Der **Brock-Treff** mit Schnäppchen und Kuriositäten zum Suchen und Finden. **Stöbern erwünscht!** Öffnungszeiten: Mo–Fr, 13.30–18.30/Sa, 10–16 Uhr. Tel. 076 588 16 63.

Hotel Restaurant Bellevue, Arbon. **Voranzeige: METZGETE** Do, 23. Sept. ab 17.00 Uhr, Fr, 24. + Sa, 25. Sept. ab Mittag. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Fam. Pipoz, Tel. 071 446 12 03.

Malai Gmür's original Thai Küche. **Di–Fr, Mittags-Buffer nur Fr. 14.50**, von 11.30 bis 14.00 Uhr. A la Carte. Di–Sa, 17–23 Uhr und Sonntag 11–23 Uhr. Im Hochhaus, 9400 Rorschach, 071 787 52 51 www.malai-thai.ch

Cafe Restaurant Weiher, Arbon. Voranzeige: Donnerstag, 23. (nur am Abend) und Freitag, 24. Sept. Mittag und Abend **WILDSPEZIALITÄTEN.** Bitte um Tischreservierung. Auf Ihren Besuch freuen sich Th. + K. Glarner, Tel. 071 446 21 54.

Privater Markt

REINIGUNGEN–UNTERHALTE Wohnungen / Treppenhäuser / Fenster und Umgebungsarbeiten. **A.G.Reinigungen** Telefon 079 416 42 54.

Wir reparieren Ihre Kaffeemaschine! Saeco, Jura, Rotel... Coffee-Shop Sidler, Thurgauerstrasse 8, 9400 Rorschach, Telefon 071 845 42 48.

Private Hauspflegerin SRK (Mitte 50) entlastet Familien mit pflegebedürftigen Angehörigen. Kontaktnahme: E-Mail girardet.h@gmail.com

Macht d'Computer nicht was ich will, so rufe ich 071 446 35 24 Jörg Bill **PC-Support, PC-Hilfe, PC-Reparatur.** 20 Jahre PC-Hilfe Bill, www.jbf.ch

Empfehle mich für **Maler-, Tapezier- und Plastik-Arbeiten.** Beste Referenzen. Telefon 079 316 27 26, H. Kehl, Arbon.

Suche alte Sachen wie: Ansichtskarten, Militärsachen, Saurer-Artikel, Emailschilder, Blechspielzeug, Biersachen u. s. w. aus Grossmutterszeiten! Telefon 071 470 03 45.

RAUCHERWOHNUNG??? Streiche Ihre Zimmer fachmännisch zu einem Toppreis! (1x Grundierung + 1x Neuanstrich) **Telefon 079 216 73 93.**

Bank- und Versicherungsfachmann mit langjähriger Erfahrung macht für Sie:

- Vorsorgeanalyse und Pensionsplanung
- Versicherungs- und Vermögens-Check

Rufen Sie mich an: Natel 079 280 17 12.

Gesichtsbehandlungen, Fusspflege/Hausbesuche. Beauty-Lady Kosmetikstudio, St.Gallerstrasse 31, Arbon, Telefon 071 440 19 20.

Besuchen Sie felix auch im Internet unter **www.felix-arbon.ch**

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 17. September
 ab 19.30 Uhr: Stubete mit Tanz in der Wirtschaft zum Bühlhof.

Samstag, 18. September
 ab 08.00 Uhr: Altpapiersammlung durch den CVJM Arbon.

Sonntag, 19. September
 10.30 Uhr: Finissage der H₂Art mit «jalazz» Höhe Bahnhof am See.
 17.00 Uhr: HC Arbon – TSV Fortitudo Gossau, Stacherholz.

Donnerstag, 23. September
 19.30 Uhr: öffentl. Vortrag «Alt werden in der gewohnten Umgebung» mit Prof. Dr. Ulrich Otto, SP-Lokal, Friedenstrasse 3.

Donnerstag bis Samstag, 23. bis 25. September
 ab 17.00 Uhr: Metzgete im Restaurant Schifflande.

Region

Samstag, 18. September
 20.00 Uhr: «Dä Giigema unterwäx», Konzert Schloss Dottenwil.

Vereine

Mittwoch, 22. September
 18.00 Uhr: Arboner Tasten-Festival im Landenbergsaal. Gemischte Musizierstunde der Musikschule mit fortgeschrittenen Schülern verschiedener Klavier-, Digitalpiano- und Keyboard-Klassen.

Donnerstag, 23. September
 14.00 bis 17.00 Uhr: Spielen mit Rosmarie Zürcher in der Ludothek (Raiffeisenbank), «Forum 60 +/-».

Chinderchile in Horn

Am Montag, 20. September, 17 Uhr, sind zwei- bis siebenjährige Kinder, Eltern, Geschwister und Freunde zur Chinderchile in die evangelische Kirche eingeladen. Erzählt wird die für Kinder sehr gut verständliche Geschichte der Arche Noah. Lieder und ein passendes Andenken runden die Feier ab. Im Anschluss wird ein kleiner Imbiss offeriert.

Alt werden in gewohnter Umgebung

Die sozialdemokratische Partei Arbon lädt am Donnerstag, 23. September, im SP-Lokal an der Friedenstrasse 3 neben der Post u, 19.30 Uhr zu einem öffentlichen Vortrag mit anschliessender Diskussion zum Thema «Alt werden in der gewohnten Umgebung» ein. Das Referat hält Professor Dr. Ulrich Otto, Leiter des Kompetenzzentrums Generationen an der Fachhochschule St.Gallen.

Aktionstag für neue Sporthalle

Die Arboner Sportvereine unterstützen den geplanten Bau einer neuen Sporthalle bei der Berufsschule. Mit einem Aktionstag am Sonntag, 26. September, in der Sporthalle Stacherholz wollen sie auf ihr Engagement aufmerksam machen und für das Projekt werben. Von 10 bis 16 Uhr werden in einem abwechslungsreichen Programm Jugendliche aus verschiedenen Vereinen ihre Sportart vorstellen und damit die Bedeutung der von den Sportvereinen geleisteten Jugendarbeit und die Notwendigkeit einer zeitgemässen Sporthalle unterstreichen.

Wassertemperaturen in Arbon
 Mittwoch, 15. Sept., 10.23 Uhr
 Schwimmbad: 25 Grad
 See: 16 Grad
Pegelstand in Arbon
 Donnerstag, 16. September,
 05.00 Uhr: 399 Zentimeter

Kirchgang

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde
 Amtswoche: 21. bis 25. September:
 Pfrn. A. Grewe, Tel. 071 446 37 47.
 10.00 Uhr: ökum. Gottesdienst in der katholischen Kirche mit Vikar V. Kaledonye und Pfarrer B. Wiher. Mitwirkung: Jodelclub «Echo vom Bodensee», anschl. Brunch.

Katholische Kirchgemeinde
 Samstag, 18. September
 17.45 Uhr: Eucharistiefeier.
 19.00 Uhr: Eucharistiefeier/Otmarskirche Roggwil.
 19.00 Uhr: Misa na hrvatskom jeziku.
 Sonntag, 19. September
 10.00 Uhr: ökum. Gottesdienst in der Kirche St.Martin. Mitwirkung: Jodlerchor «Echo vom Bodensee», anschliessend Brunch im grossen Saal des Pfarreizentrums.
 11.30 Uhr: S. Messa in lingua italiana.

Chrischona-Gemeinde
 09.30 Uhr: Gottesdienst/Kinderprogramm. www.chrischona-arbon.ch

Christliches Zentrum Posthof
 09.30 Uhr: Bettag-Gottesdienst mit Markus Meier.

Christliche Gemeinde Maranatha
 19.00 Uhr: Öffentliches Anbetungstreffen zum Bettag im Rathaus Weinfeld.

Zeugen Jehovas
 Samstag, 18. September
 18.30 Uhr: Vortrag: «Liebst du das Vergnügen mehr als Gott?».

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde
 09.30 Uhr: Gottesdienst am Bettag mit Pfarrer E. Pecoraro, St.Gallen. Abendmahl, Musik.
 09.30 Uhr: Kindergottesdienst im Schloss Roggwil.

Steinach

Katholische Kirchgemeinde
 Samstag, 18. September
 18.00 Uhr: Wortgottesdienst und Dankgottesdienst der Lager-Minis in der Kirche. Anschliessend werden Interessierten von den Lagerteilnehmenden durch den Abend geführt. Im Mittelpunkt steht die Diashow über die Lagerwoche unter dem Motto «Asterix und Obelix im Wald». Sonntag, 19. September
 10.00 Uhr: Eucharistiefeier, Gestaltung: Pater der Unteren Waid und Kirchenchor Steinach.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde
 10.00 Uhr: Ökum. Bettags-Gottesdienst in der evang. Kirche mit Gemeindefeier J. Bucher, Pfarrer T. Elekes und Pfarrerin K. Kaspers-Elekes.

Katholische Kirchgemeinde
 10.00 Uhr: Ökum. Bettags-Gottesdienst in der evang. Kirche mit Gemeindefeier J. Bucher, Pfarrer T. Elekes und Pfarrerin K. Kaspers-Elekes.

Agenda von «Kulturverdacht»

Ab 1. Oktober erscheint die neue Agenda von Kulturverdacht Arbon und Umgebung. Sie enthält das kulturelle Programm für die Monate Oktober, November und Dezember. Kulturveranstalter und Kulturschaffende aus Arbon und Umgebung sind aufgerufen, ihre Veranstaltungen, Ausstellungen, Workshops – verlängert bis 19. September – zu melden. Das geht am einfachsten mit Mail an info@wordworker. Möglich aber auch mit der Post an: Kulturverdacht, Andrea Gerster, Herrenwiese 17, 9306 Freidorf. Die Einträge in der gedruckten Agenda und im Internet (www.kulturverdacht.ch) sind kostenlos. Die Konditionen bezüglich Inserate können im Internet eingesehen werden. *mitg.*

Kinderkleiderbörse in Steinach

Der Verein «Kids&Family Steinach» organisiert am Samstag, 25. September, von 09 bis 11 Uhr im Pfarreizentrum in Steinach eine Kinderkleiderbörse. Anmeldungen für einen Verkaufstisch, der für fünf Franken gemietet werden kann, nehmen Anita Wagner (071 440 04 94) oder Daniela Benz (071 446 04 18) entgegen. Das Team von «Kids& Family» lädt auch zu Kaffee und Kuchen ein.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gilt für die Region Arbon und Roggwil Tel. 0900 575 420 und für die Region Steinach und Horn Tel. 0900 14 14 14.

Werte in Worten

Positive Geschichten zum Thema Solidarität, Ehrlichkeit, Toleranz!

«Wir gub»
 «Der Bürgerkrieg in Sri Lanka tobte. Die singhalesische Regierung ging mit grosser Härte und Brutalität gegen die tamilische Bevölkerung und ihre Rebellen vor. Sie glaubte, damit das Problem des Zusammenlebens der beiden Volksgruppen lösen zu können. Längst sind tamilische Menschen Teil unseres Landes geworden. Sie litten in jener Zeit unsäglich um ihre Verwandten, hörten monatelang nichts von ihnen, wussten nicht, ob sie auf der Flucht oder schon tot waren. Klar, dies musste auch meine Deutschkurse berühren, denn schon während des Bosnien-Krieges hatte ich eine Gruppe verzweifelt weinender Frauen vor mir. Gespannt wartete ich auf das Eintreffen der Frauen eines Kurses mit einer Tamilin und einer Singhalesin. Die Frauen setzten sich. Eine Kursteilnehmerin hatte eine Gratiszeitung mitgebracht. «Schlimm», sagte sie, «Krieg» und hob grauenvolle Bilder aus Sri Lanka hoch. Alle Augen wanderten zu den beiden Frauen aus dem verfeindeten Land. Die beiden erhoben sich langsam, schauten sich an – alles hielt den Atem an. Da ging die tamilische Frau auf die Singhalesin zu und streckte ihr die Hand hin: «Wir hier Schweiz. Nicht Krieg. Wir gut.» Jetzt wären mir beinahe die Tränen gekommen!»

Erica Willi-Castelberg

Wir gratulieren Erica Willi-Castelberg zum Gewinn eines Gutscheins des Coiffeur-Salons Lillian Dudli, Seeblickstrasse 11, Arbon. So sind Sie dabei:
 – Die Geschichte besteht aus maximal 800 Zeichen.
 – Sie schicken Ihre Geschichte an Postfach 357, 9320 Arbon, oder E-Mail werte-arbon@bluewin.ch, oder unter Telefon 071 446 78 41 und erzählen Ihre Geschichte. Die Arbeitsgruppe «Werteorientierte Stadtentwicklung Arbon» wählt die Geschichten aus und veröffentlicht sie im «felix. die zeitung.» oder auf der Homepage www.werte-arbon.ch mitg.

Hans-Jörg Willi – «einheimische Perlen im <felix.>-Land»

«Arbon – Nabel der Welt»

Zur Obstsortensammlung bei Hofen (Roggwil) gehört auch eine Grillstelle. Daneben steht ein übermannshoher Hinkelstein. Dieser Menhir ist eine rund 20 Millionen Jahre alte bunte Nagelfluh, ein Staader Seelaffe, bestehend aus Geröllen und Muscheln. Er wurde 1992 aufgestellt aus Freude an Obelix, dem gallischen Kraftprotz. Veranlasst hatte dies der Strassenbauingenieur



Wilhelm Hinkelstein, bei Hofen.

Busch. Er wohnt in Rorschach, stammt aus der Gegend von Köln, schreibt Gedichte und gleicht seinem Vorfahren gleichen Namens, dem Verfasser von «Max und Moritz».

In der keltischen Sprache bedeutet Menhir grosser Stein, wobei «men» verwandt ist mit lateinisch mag-

nus, althochdeutsch megin und griechisch mega. Dieses Wort ist auch zu finden in megin-berahtshovun, einem alten Ausdruck, der mit der Zeit abgeschliffen wurde zu Meinbertshofen und Mammertshofen, was «grosse Prachts-Höfe» bedeutet.

Wetterglück am Horner Seefest



felix. der Woche

Levin Lazur
 «Miss & Mister Pampers – wählen Sie das süsseste Baby des Jahres 2010!» 2500 Eltern haben der «Schweizer Illustrierten» (SI) ein Foto ihres Babys geschickt. Nun hat eine Jury die 15 Schönsten ausgewählt. Zu ihnen zählt der zehn Monate alte Levin Lazur aus Stachen. Er wird liebevoll «Würmli» oder «Sunneschi» genannt und liebt Kabel und Fernbedienungen... Und Levin hat offensichtlich auch Fans über die Landesgrenzen hinaus: Godi Haueter liess die SI wissen: «Hopp Thurgau. Alli för de Levin... Liebi Grüess us Costa Rica.» Rund dreieinhalb Stunden wendete SI-Fotografin Heike Grasser durchschnittlich auf, um die Pampersgeneration vorteilhaft abzulichten. Nun hofft der einzige Ostschweizer Knirps unter den 15 Kandidaten auf zahlreiche Fans und einen Model-Durchbruch auf nationaler Ebene; genau so, wie dies die 15-jährige Lejla Hodzic mit ihrem Sieg beim «Elite Model Look» geschafft hat. Lejla Hodzic? Genau, sie wohnt ebenfalls in Stachen und teilt diesen «felix der Woche» mit Levin Lazur!

Waghalsig! Was der 50-jährige Roman Bühler vom Red-Bull-Acroteam mit seiner Edge 540 T an den Himmel über dem Horner Seefest zauberte (Bild), begeisterte die zahlreichen Zuschauer. Bühlers atemberaubende Show war jedoch nur einer von verschiedenen Höhepunkten am diesjährigen Seefest, das vom Wetterglück begünstigt war und viele Gäste ins Freie lockte. Organisatoren und Besucher waren gleichermassen zufrieden, und die Horner Vereine haben einmal mehr gezeigt, was ein echtes Dorffest ist! Sei es für Auge, Ohr oder Magen – das Horner Seefest hat die hohen Erwartungen einmal mehr erfüllt!

red.